

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Deutsche National-Litteratur**

historisch-kritische Ausgabe

Das Drama der Reformationszeit

**Gengenbach, Pamphilus**

**Stuttgart, [1894]**

Actus Secundus

[urn:nbn:de:bsz:31-326640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326640)

Porphyrius:

Was durfft jr des vormanens doch?

1555

Pammachius:

Seht, rhümbt mich bey dem Satan hoch,  
 All meine tugend zeigt jm an:  
 Dafur solt jr gros dank empfahn,  
 Euch wil ich ehren fur andern alln!

## Actus Secundus.

Satanas.      War-  
 heit.      Kun.

## Scena I.

Satanas:

Wo feilt es nu jnn aller welt  
 An ehr, gewalt, pracht, gut und gelt?

1560

Was jederman von mir begert,  
 Der bits getrost, er ist's gewert!

Jch bsorg, die mein ein lange zeit  
 Han not und mangel müssen leid;

1565

Gleub, das sie liebers bgern nicht,  
 Denn das sie sehn mein angezicht:

Drumb kom ich jzt zu dieser stund  
 Herfuher aus dem Abgrund,

Bin worden los von Ketten hart,

1570

Daran ich etwa gbunden ward

[38<sup>a</sup>] Fur tausent Jarn, des frewe sich  
 All welt und Gottlofn, die auff mich  
 Gewartet han nu lange weil,

Das ich jn bringn sol glück und heil!

1575

Denn durch Stadhalter werden nicht

All Sach zum besten ausgericht:

Und ob sie gleich han volle macht,

Werden sie doch nicht groß geacht:  
 1580 Ein Fürst, wenn der nur sawer sicht,  
 Ob er gleich gar kein wort nicht spricht,  
 Wird er dennoch gefurchtet mehr,  
 Denn wenn seinr Stadthalter taußent wer!  
 Eins Fürsten wort acht mehr das Land,  
 1585 Denn all seins hofs gewapnet hand!  
 Desgleich sich mancher mehr bekleißt  
 Zu dienen dem, der gnad beweist:  
 Denn welche treulich han gedient,  
 Beid Untertan und hofgesind,  
 1590 Diese allzumal die haben gern  
 Am Fürsten ein gnedigen Herrn.  
 Ist der Fürst from, so feilts auch nicht:  
 Ist er aber ein Bosenicht,  
 So erzeigt er die grosse gnad  
 1595 Dem, der am meisten gsundet had!  
 Solch böß Schelck und verlorne kind  
 In meinem Reich die besten sind:  
 [38<sup>b</sup>] Die nemen mich mit fremden an,  
 Wie sie mir lengst gedienet han.  
 1600 Eins aber möcht ich wissen gern,  
 Wo jztund mein Stathalter wern!  
 Was sie nu thun? Denn ich lang nicht  
 Erfarn hab, was sie ausgricht  
 In meinem Reich, davon sie mir  
 1605 Alltag gepflegt zu schreiben schier!

Wahrheit:

Magd Rün, bieweil es Christo gstellt,  
 Das ich soll lassen diese welt,  
 So raff all unser Greth zuhauff,  
 Das wir uns eylends machen auff:  
 1610 Laß uns gehn etwa jnn ein Klufft,  
 Bis das wir haben besser lufft!  
 Das Satan weit und breit regir,  
 Soll nichts zu schaffen geben mir:  
 Gefellts Christ, unserm lieben HERN,  
 1615 So wird man mein wol widder begern!

Kun:

Das wird ohn allen zweifel gschehn,  
Es sollen denn all ding vergehn!

Warheit:

Nu folg mir flugs: Nim zu dir das!  
Sih, kompt nicht dort der Satanas?

Kun:

[39<sup>a</sup>] Ja, Fraw, er ist! Wie trit Er erein?  
Ist frölich und geht doch allein! 1620

Warheit:

Ich weiß nicht! Lieber las uns bleit  
Trettn aus dem weg ein kleine zeit,  
Seiner wütereij nicht widerstehn,  
Stracks schweigen und furuber gehn! 1625

Satan:

Sih, da kompt zuerst die Warheit rein,  
Der meinen aber seh ich kein!  
Hör, Warheit: Wiltu so darvon?

Warheit:

Schweig stil!

Satanas:

Was wilstu auch hie thun?  
Du hast die sach recht wol bedacht: 1630  
Denn weil ich und die mein mit macht  
Auff Erden weit und breit regir,  
So wird doch niemand ghorchen dir!

Kun:

Umb deint willn thetten wirs gar nicht,  
Wolts Christus nicht, du Bösewicht! 1635

Warheit:

Ach schweig!

Kun:

Solt ich schweigen? Ja wol!  
Geh, mach die welt mit lügen voll!

Satan:

Schweig still!

Kun:

Das soll gscheen! Glaub mir  
[39<sup>b</sup>] All Gottlosen verlangt nach dir!

Warheit:

1640 Ach lieber schweig, Ich bitte dich!

Satanas:

Ich weis: gar schon sie empfahen mich!

Kun:

Wie kompts, das niemand mit dir ghet  
Und dich auch niemand nicht entpfeht?

Satanas:

1645 Sie han zu thun: Wissen nichts drum,  
Das ich ihund zu jnen kum!

Warheit:

Was wesschtu lang? Folg mir hienach!

Kun:

Euch wird ein mahl bestehn die plag!

Satanas:

1650 Da wird, lieb Kün, noch lang nicht aus!  
Indes wolln wir nur leb jm sauß  
Nach unsers freien willens lust!  
Fart hin! Es ist doch alls umbsußt!  
Wer ist von dieser Werlet nicht,  
Der selb bey mir gar nichts ausricht!

## Dromo. Satanas.

## Scena .II.

[40<sup>a</sup>]

Dromo:

1655 Die Stadhalter habn grosse Sachen,  
Die jn so viel zu schicken machen,  
Das sie zum Fürsten komen nicht.  
Auch han sies nicht wol ausgericht:

1647. bestehn die plag, die Seuche ergreifen. — 1654. Druck: Stad die halter. —  
1657. Druck: seis.

Das Drama der Reformationszeit.

Han mir derhalb befehl gethan,  
 Das ichs dem Fürstn soll zeigen an.  
 Wer hie ein grosser danck zu verdien,  
 So lieffen sie wol selber hin, 1660  
 Ir jeder wolt der erste sein:  
 Böß Sach befehlt man mir allein;  
 Und wo sich ir wil keiner wagn,  
 Da mus ich mich aus lassen jagn! 1665  
 Soll ich jzt nicht geschlagen wer,  
 So mus ich gwislich lauffen seer!

Satanas:

Sih, da leufft Dromo! Dromo, wo her?  
 Wohin? Sthe still! wie leuffst so seer?

Dromo:

Wer riefft? 1670

Satanas:

Ich ruff: kom flugs hieher!

Dromo:

Hilff Gott, der Fürst ist worden frey,  
 Hat griffen alle Band entzwey!  
 Grosmechtigster Fürst, gnedigster herr,  
 Das du bist los, Frew ich mich seer!

Satanas:

[40<sup>b</sup>] Das gleub ich wol! Wo woltstu hin? 1675

Dromo:

Zu dir zu gehn hatt ich jm sinn!

Satanas:

Was ist denn? Stehts auch alles wol?

Dromo:

Nicht gar, wie es wol billich soll!

Satanas:

Wie so? Wo feilt's? geht es nicht recht?  
 Was thun mein Stathalter und knecht? 1680

Ich jr noch kein gesehen hab:  
Der erst soll heut noch komen hinab!

Dromo:

1685 Sie han zu handlen sachen groß,  
Das jr kan keiner werden los:  
Drumb han sie mich an jre stat  
Zu dir gesand als ein Legat.

Satanas:

So sag: Was ist die werbung dein?

Dromo:

Im Reich stehts alls wol! Ohn allein —

Satanas:

Was „ohn allein“? Sag, was das ist!

Dromo:

1690 Ein Bischoff hat jnn kurzer frist  
Den Keiser von dein Reich entwand!

Satanas:

[41<sup>a</sup>] Den Keiser? O der grossen schand!  
Was han mein Stadhalter aufgericht?

Dromo:

1695 Wies gschehen sey, das weis ich nicht.  
Sie werbns wol sagen, wie ich halb.

Satanas:

1700 Sag, das sie zu mir komen bald!  
Ghe flugs von stat! was sthestu lang?  
Das thut mir weh und macht mir bang,  
Das sie so trewlos faul und laß  
Nicht han erwehren können daß!  
Solten sie nicht erhalten han  
Zu mein abwesen einen Man?

1688. ohn allein —, nur. — 1695. halb, meine. — 1699. laß, läßig. —  
1701. erhalten, d. i. eingefangen.

- Wenn sie all sachen jnn mein Reich  
 Von herzen meinten all zu gleich! 1705  
 Furwahr mir dis Gefengnis had  
 Gethan nicht ein geringen schad:  
 Denn weil ich gfangen, kund ich nicht  
 Bey allen alles ausgericht,  
 Zuvor, dieweil der Glaub an Christ  
 Jnn aller welt auffgangen ist. 1710  
 Jzt solt ich sein in Aphrica,  
 Bald in Europ und Asia,  
 Da sind viel grosser Königreich,  
 Der jedes hat viel Stet zugleich:  
 [41<sup>b</sup>] Die solt ich bsuchen alle tag — 1715  
 Wer ist's, der solchs allein vermag?  
 Derhalb ich zu alln sachen hat  
 Stathalter gsetzt an meine stadt,  
 All sach denselben heimgestellt:  
 Die hatten jn furthjn erwelt 1720  
 Notmeister, Hauptleut, die fort all  
 Jr Diener hatten one zal:  
 Der Pöfel hieng jn an mit macht,  
 Derhalb ich meint und gwislich dacht,  
 All sachen wern bestalt also, 1725  
 Als wer ich gegenwertig do!  
 Doch ein Hirt, wie man sagt, allein  
 Hütt besser, denn viel jnn gemein;  
 Und schlefft der Herr, so schnarckt das gfind:  
 Gar selten man ein wachend find. 1730  
 Ethet nicht der Herr erst auff im haus  
 So schlefft auch's gfind, richt nichts wol aus!  
 Het ich meinr sach kont warten ab,  
 Jch wolts kein stadhaltern befolhn hab:  
 So wer mein Reich jzt nicht so wust! 1735  
 Las schaw, ich wil all mein unlust  
 Mit hauffen auff sie schütten aus  
 Und sie austreichen nach der pauß!

[42<sup>a</sup>] Klugling. Mordman.  
Schandlap. Satanas.

Scena .III.

Klugling:

1740 Was fragt jr lang? wissen wir doch wol,  
Das er widder loß werden sol  
Uber tausent jar: drumb laßt uns gan,  
Das wirs sewr nicht weiter zünden an,  
Nuff das wir in nicht zorniger machen  
Und gar verderben alle sachen!

Mordman:

1745 Du sagest recht, am besten sind  
Gut wort, damit er werd gelind:  
Solln wir uns seum und stellen hart,  
So müßn wir größser ungnad wart!

Klugling:

1750 Großmechtigster Fürst! hie erschein wir  
Und frewn uns allzumal mit dir,  
Das du bist glücklich komen her  
Und wolln hör, was sey dein beger!

Satanas:

1755 [42<sup>b</sup>] Ich kan nicht treiben lange schwend,  
Wil kurylich sagen, was ich denk:  
Was soll das, lieben Herrn, sey?  
Warumb laßt jrs gescheen so frey,  
Das von unserm Reich schier all welt  
Durch ewern unfleis abefellt?  
Furwahr, furwahr mich wundert fast,  
1760 Das jr so gar von tugend laßt!

Es feilt nicht viel, all unser Feind,  
Die uns auffs heftigst widder feind,  
Hettn wir durch marter, tod und fahr  
Unserm Reich unterworffen gar:

So seid jr da, verterbts uns all! 1765  
 Ist's recht und soll mirs wolgefall,  
 Das ich on aushorn tag und nacht  
 Reiz, treib, verman mit aller macht,  
 Hab müß und arbeit, spar kein fleis,  
 Versuch list, gwalt auff alle weis, 1770  
 So viel ich des jnn gfgengnis kan,  
 Auff das ich zu uns bring jederman,  
 Und jr die weil schlafft nacht und tag?  
 Pfu euch! Das ichs soll von euch sag!  
 Jr solt all sachen fordern gros: 1775  
 So sÿt jr, schlacht die hend jnn schos!  
 Kan ich nicht geben ewern solb,  
 Wenn jr den selben haben wold?  
 Hab ich euch nie kein guts gethan?  
 Sol ich das nu dagegen han? 1780

Klugling:

[43<sup>a</sup>] Was han wir, grosmechtigster Fürst der welt,  
 Gethan, das dir so gar misfelt?

Satanas:

Was fragstu? weisst wol, das wir han  
 Verlor'n durch euch ein solchen Man,  
 Der unserm Reich war wol geneigt, 1785  
 Beschirmt dasselb zu aller zeit:  
 Möchten wir den behalten han,  
 Wir wolten sonst zehen tausent Man  
 An seine stat hab lassen fahr,  
 Des gantzen Reiches trost er war! 1790  
 Hab ich euchs Reich besolhen drumb,  
 Das jr das best last komen umb?  
 Was nichts werd ist, zu rate halt?  
 D wie fein hab ich mein Reich bstalt!

Klugling:

Grosmechtigster Fürst! dich bitten wir, 1795  
 Du wollest diese Sachen dir

1775. fordern, fördern. — 1780. soll das Euer Dank sein?

So hart nicht laß zu herzen gan:  
Wir kundn nicht halten diesen Man!

Satanas:

1800 Wie so? Wo find ewre künst hin?  
Künd jr nichts mehr, das dient zum gwin?  
Was nüglich ist, vergeßet jr!  
Solt jr jhund nicht haben mir  
Ein frölich Botschafft entgegen gsand,  
1805 [43<sup>b</sup>] Weil ich viel Jar so harte band  
Gelidden hab? Inn tausent jarn  
Kein größer schand ich hab erfarn!  
Viel hab ich gdult, das mir misfiel:  
Inn kein weg sich dis leiden wil!  
Da mus gewis auff aller Erd  
1810 Mein Reich ganz wüßt zerstöret werd!

Dis ist der Man, der hat umbbracht  
Unfre Feind, die Christen, mit aller macht,  
Uns geopffert und gros ehr gethan,  
Inn glück und unglück gruffen an:  
1815 Was wir durch uns selbst wolten nicht,  
Solchs alles dieser gern ausricht,  
Und sonderlich mit einer that  
Gros lob bey uns erlanget hat,  
Das er Paulon, den starcken held,  
1820 Geschlagen hat und nidergfelst,  
Welcher als ein starcker Heubtman  
Viel Land uns hat gwonnen an!  
Nu waren wir der zuversicht,  
Er solt noch mehr han ausgericht:  
1825 So ist er nu zu dieser zeit  
Verfurd durch ewer lessigkeit!

Klugling:

In hat ein Bisschoff so verfort  
Durch sein unüberwindlich wort!

Satanas:

1830 [44<sup>a</sup>] Dem solt jr widerstand gethan  
Und ewer kunst bewisen han!

1811. Dis, nämlich der Kaiser. — 1822. hat gwonnen an, abgewonnen hat.

## Klugling:

Grosmechtigster Fürst! furwar wir han,  
 So viel an uns, alln fleis gethan:  
 Dem Paul all wort auff's ergst verkert,  
 Dagegen den Keiser erinnert  
 Seins Reichs und würde, dazu wir han 1835  
 Noch mehr jm gros verheiffung gthan,  
 Er solt sein gmüt nicht von uns wend:  
 Doch ist's so gangen, das am end  
 Ein stercker diesen fetten Brat  
 Auff'n zeenen uns gerissen hat! 1840

## Satanas:

Mit den dürfft jr kein müß nicht han,  
 Die uns sind willig unterthan:  
 Drumb fond jr zwingen leicht und bald  
 All unser Feind mit macht und gwalt,  
 Das sie uns musten ghorjam sein, 1845  
 Wenn jrs mit macht angriff't allein!

## Wardmann:

Grosmechtigster herr! was du uns heist,  
 Das sind wir zu thun allzeit besleist!

## Satanas:

Besleist? Was sol ich hoffen mehr?  
 Ich hab gedacht jmer bisher, 1850  
 Durch ewre witz und gschicklichkeit  
 Wolt ich tilg alle Christenheit!  
 [44<sup>b</sup>] Und feilet gar ein kleines dran,  
 Wie jr mir lieffet zeigen an:  
 Nu entsteht sie aber widerumb, 1855  
 Das mus jr nymer wol bekum!  
 Beim Scepter dieses Reich ich schwer,  
 Bey diesem Heubt, Bey aller meiner ehr:  
 Ich wil darauf sein ganz verdacht,  
 Das ich mit aller krafft und macht 1860  
 Den Christ und seine Christenheit  
 Verfolg und anthue alles leid!

1846. wenn ihrs nur thätig angegriffen hättet.

1865 Irs Bluts wil ich mich sauffen voll!  
 Mir keiner widerstehen soll!  
 Wolt jr nu nicht mein Ghülffen sein,  
 So thu ichs aber selbst allein!

Klugling:

1870 Grosmechtigster Fürst, von dem wir han  
 Alle gut, wir wollen bey euch stan  
 Und wollen unsern höchsten fleis,  
 So viel wir jmer mogu, beweis!

Satanas:

1875 Jr wolt bedenden ewr Eyd und pflicht,  
 Ewr ehr und mich verachten nicht,  
 Dazu ich euch jzt hie verman  
 Meiner hand, die ich euch geben han:  
 Seht, wacht, zieht umb, thut allen fleis,  
 Wehret, sucht alle weg und weis,  
 [45<sup>a</sup>] Gebt gelt, verfolgt, thut alles das,  
 Das gfallen mag dem Satanas!

Klugling:

Es soll geschee, dran zweifel nicht!

Satanas:

1880 Was habt jr heut guts ausgericht?  
 Das sag du, Klügling, erstlich an!

Klugling:

1885 Ich hab nu lengst gros fleis gethan:  
 Acht, es soll dem Reich nutzlich sey,  
 So ich nur künd gros Keheren  
 Unter den Christen richten an:  
 Hab tag und nacht gros fleis gethan,  
 Heut endlich so viel ausgericht,  
 Das keiner hellt mit dem andern nicht:  
 Sind jrr, fur Recht ein jeder hellt,  
 1890 Was jm nach seinem dunkel gsellt:  
 Einer den andern verfolgt und jecht,  
 Zu zeitten auch wol gar todt schlecht;  
 Ein jeder verthedingt das sein;  
 Was selham ist, das acht man sein:

Was weyland han die Apostel gemacht, 1895  
 Taug nichts, ist ganz und gar veracht.  
 Was Lerer sind ubern gemeinen Man,  
 Fur Gots wort lügen nemen an;  
 Der glaublos Hauß lebt nur im saws,  
 [45<sup>b</sup>] Spot Christis und hat sein glechter draus, 1900  
 Das allweg sind der Secten so viel,  
 Der keiner er nicht gleuben wil!  
 Also hab ich fürs best bedacht,  
 Das durch solch spaltung und zwitteracht  
 Inn kürz sie müssen untergehn 1905  
 Und unfer sach auff's beste stehn!

Satanas:

Die sach ist seer wol gangen an:  
 Du solts gros dank und blonung han!  
 Mordman, was sagesu dazu?  
 Du soltst ia auch was redlichs thu. 1910

Mordman:

Grosmchtigster Fürst, ich hab noch nit  
 Was bsonders dis tags ausgericht:  
 Hab wol ein weng zulang geschlaffen  
 Derhalb ich nichts hab können schaffen!

Satanas:

Das mus dich schenden alle plag! 1915  
 Was ists, das ich auch anders klag,  
 Denn das jr schlafft und schaffet nicht?  
 Sag her, was hastu ausgericht?

Mordman:

Inn eine Stat umb neun ich kam,  
 Bracht flugs alls volck darin zusam, 1920  
 Redt mit jn da von solchen ding,  
 [46<sup>a</sup>] Das jn durchs hertz und schwarten ging,  
 Sprach: „Was zeicht jr gsellen euch doch,  
 Das jr mügt trag so ein schwer joch?  
 Jr seid ja, mein ich, frey geborn? 1925

1915. dafür soll dich . . . .

Warumb seid jr denn so grosse Thorn,  
 Das jr euch last zu eigen mach?  
 Sind nicht stad, wasser, weg und bach  
 All ewer, dazu wald und fluß?  
 1930 Laßt jr euch so trett unterd füß,  
 Das jr gebt zoll, zins, schos und rent,  
 Laßt schinden euch on mas und end?  
 Ist das eins kleins, das saget mir,  
 Das jr solt miteinander verlier  
 1935 All Freiheit sampt all ewrem Gut?  
 Denself ewrn sawren schweis und blut,  
 Lang zeit schwerlich zusamen bracht,  
 Verschlemt ein Fürst auff eine nacht!  
 Recht Leutfresser ewr Herren sind!  
 1940 Jr aber mit ewrn Weib und Kind  
 Mocht euch mit wasser und brod seer gern  
 Dabeim des hungers und durstis eruern!  
 Das sie jnn lust und freuden leben,  
 Dazu must jr ewr Narung geben!  
 1945 Und müssen ersparn ewer arme Kind,  
 Damit sie toll und volle sind,  
 Stetts fressen, scheiffen, schlaffen dazu:  
 [46<sup>b</sup>] Möcht einer doch lieber sein ein Ru,  
 Denn das er hörn und sehen soll,  
 1950 Wie die Schelmen sind jmer voll,  
 Die müßign wenst so treiben pracht,  
 Der arm darneben gar verschmacht,  
 So doch der arm erwirbt das gut,  
 Das nach seim willn der Reich verthut!  
 1955 Warumb wacht nu nicht jr Burger auff  
 Und trett zusamen auf einen hauff  
 Und macht euch solcher bschwerung frey?  
 Wolt jr allweg so eygen sey?  
 Habt jr ewr manshertz gar verlorn?  
 1960 Jr seid ja, mein ich, Frey geboren?  
 Was wil doch jmer werden das,  
 Das jr euch Menschen wolt nennen laß?  
 Die Freiheit, die euch Gott hat geben,  
 Bedenck doch, was sey ein frey leben!

- Schand ist's und schad, das jr so wenig 1965  
 Unterdrucken solln so ein gros menig!  
 Jr seid gerüft, werhafft und stard,  
 Ein gring schrecken geet jr durchs markt!  
 Jener sach ist böß, die ewer gut:  
 Greiffts an, Gott selbst euch beystand thut, 1970  
 Wie er fur zeitten hilff gethon  
 Zu Athen, Rom und Lacedemon  
 Und der gleich andern viel Gemein!  
 [47<sup>a</sup>] Wo jr aber werd lessig sein  
 Und nicht jzt bald hin anhin gehn, 1975  
 Weil sie sichs gar mit nicht versehn,  
 So wurd's hernacher helfen nicht,  
 Wenn euch gros angst und not ansicht  
 Und sie so bschweren ewre rücken,  
 Das jr euch drunter müßet bücken, 1980  
 Thun euch noch alle schand und plag,  
 Ob jr denn gleich wolt ruff und flag:  
 'Hilff Got! Hilff Gott!' Ist's ausgericht,  
 Schreit, was jr wolt, Got hört euch nit:  
 Denn wer seiner sach nicht acht wil han 1985  
 Unds bscherte gluck nicht nehmen an,  
 Demselben wil unser Herr Gott  
 Wedder hilff noch rat jnn einger not!  
 Ein jeder denck sein kind und weib  
 Zu retten und sein eigen Leib! 1990  
 Solchs bitten sie mit grossen gschrey:  
 Seht jr und thut das best dabey;  
 Denn jzt steht es jn ewer Hand  
 Das gnees oder verterb ewr Vaterland.  
 Darnach jr thut den sachen recht, 1995  
 Werd jr sein ewig Frey oder Knecht!"  
 Durch diese meine Red zuhand  
 Ward aller Burger hertz entbrand:  
 Zu haus da eylet jederman  
 [47<sup>b</sup>] Rüst sich, nam wehr, legt harnissch an; 2000  
 Da eilet man zum Rathaus zu,

1965. jr, ihrer. — 1966. menig, Menge. — 1976. wo sie an so etwas gar nicht denken. — 1991. sie, nämlich Weiber und Kinder.

Ein jeder wolt das beste thu:  
 Da plundert man der Reichen haus,  
 Was jeder freig, das trug er aus.  
 2005 Wer griffen ward, sich leiden must —  
 Grofmechtigster Fürst, das war ein lust!  
 Was man nicht tragn kond mit der hand,  
 Das zundt man an, das es verbrand!  
 Man, Weib, Jung, Alt, da alles schrey:  
 2010 „Wir wollen, kurzumb, das alls frey sey!  
 Was Fürsten sind und Oberkeit,  
 Stecht jmer tod und thuts beseit!“  
 Der ander teil, der klüger war,  
 Fur sein Oberkeit sich stellet dar,  
 2015 Wolt widder seine eid und pflicht  
 Von derselben abfallen nicht,  
 Stellt sich zur gegenwehr mit macht,  
 Das sich erhub ein mordlich Schlacht:  
 Heut hab ich ausgerichtet das!

Satanas:

2020 Furwar, es ist dennoch etwas!  
 Du, Schandlap, sag mir auch nu an:  
 Was ist's, das du hast heut gethan?

Schandlap:

Grofmechtigster Fürst! mein erbeit ist  
 [48<sup>a</sup>] Vergebens nicht zu keiner frist.  
 2025 Du weist ja wol, wie alle welt  
 Sucht, liebt nicht mehr denn gut und geld:  
 Christen und Heiden allzugleich  
 Han mich seer lieb, die mach ich reich,  
 Das sie nicht viel nach Christo fragen,  
 2030 Allein von uns stetts singen und sagen,  
 Und hoff, sie sollen bey uns stan  
 Viel fester, denn die Heiden gethan:  
 Denn on den blossen Namen „Christ“  
 Kein Christlich tropff nicht an jn ist!

Satanas:

2035 So recht, das hab ich gern gehort!

## Schandlap:

Drüber hab ich wol taussent mord,  
 Funfhundert ehebruch heut volbracht,  
 Der dieb unzeelich viel gemacht,  
 Zehn tausent Richter mit geschend gestochen, 2040  
 Das sie falsch urteil han gesprochen  
 Unangesehen all Gsetz und Recht,  
 Mit geld zweihundert Jungfrauen geschwecht —  
 Was sol ich? Ja, wie kan ich sag,  
 Was lüg und trug an diesem tag  
 Durch Kauffleut ich hab ausgericht 2045  
 Und durch der Schreiber falsch geticht,  
 Der Juristen list und büberey,  
 [48<sup>b</sup>] Des Adels raub und schinderey?  
 Ich hoff, mein fleis du schier erkenst!  
 Dazu hab ich viel fauler wenst 2050  
 Durch meine kunst auch zugericht,  
 Die predigen wolln und konnens nicht:  
 Wolln gleichwol gros Prophten sein,  
 Sind Lügner, furen falschen schein,  
 Sind Heuchler, Efel, giftig thier, 2055  
 An den allein lust haben wir!  
 Solchs alls durch meine geschicklichkeit  
 Hab ich diß tages zubereit!

## Satanas:

Ha ha ha! das wer mir ein freud!  
 Du bist der Aufbund in mein Reich 2060  
 Und ist dir freilich keiner gleich:  
 Drumb soltu auch fur alln allein  
 Mein Rat und lieber getreuer sein!  
 Seht, das jr die sach aufricht wol:  
 An blonung euchs nicht feilen sol! 2065  
 Nempt hin auff dißmahl diese fran:  
 Die Schwarze soltu, Klugling, han,  
 Die Rote kron soll Mordmans, dein,  
 Die Bund und bleich sol Schandlaps sein!

2070 Diß heutig tagwerck euch auch soll,  
Wie billich, blonet werden woll!  
Allein seid großt und kert fleis an,  
[49<sup>a</sup>] Das wir fur den verlornen Man  
Ein größern gwin mögen bekum!

Klugling:

2075 Ich hoffß und geh jhund mit umb:  
Las mich bedunck, es sol mir grat!

Satanas:

Was bedunck? Sih, das es kom zur that!

Schandlap:

Großmechtigster Fürst! solchs ich auch mein!

Klugling:

Wir wolln fleis thun all uberein!

Satanas:

2080 So zeuch du, Klügling, da furbas,  
So fahrn diese zween jene stras!

Klugling:

Vor leicham! was wil das wol sein,  
Das zu uns gehn die Feind herein?

Satanas:

Was feind?

Klugling:

Was feind? sihstus nicht da?

Satanas:

2085 Vor haut, sind sie uns denn so nah?  
Das heißt gewagt! wie dunckt euch nu?  
Ist es mit uns komen dazu,  
Das unser Feind sich zu uns dringen?  
Bleibt da, laßt sehn, was sie uns bringen!

[49<sup>b</sup>]

## Scena III.

Porphyrus. Pamma-  
chius. Satanas.

Porphyrus:

Ja gwis ist er nu worden frey, 2090  
Und halt, das es der müsse sey,  
Der dort jm stuel so grausam sicht:  
Hat gros hörner und ist straubicht,  
Von angeficht gar ungehevr, 2095  
Hat rundie augen, sind eitel fevr,  
Ein lang, krum, höckerichte naß,  
Ein maul seer weit, uber all maß,  
An all sein Leib schwarz gantz und gar!

Pammachius:

Ir habt recht, ja, er ist's furwar!

Porphyrus:

Awe, mir grawt! wie thun wir nu? 2100

Pammachius:

Lassts euch nicht jrr, geht trost hinzu,  
Acht nicht, wie er sich leist sehn an:  
Denckt, was er uns gros geben kan!  
Wer jn nur ein mal angeficht, 2105  
Den jrret sein gstalt fort nimer nicht.

[50<sup>a</sup>]

Porphyrus:

Seht, Vater, kund jr mir auch sagen  
Wer die sind, die die Kronen tragen?

Pammachius:

Ich halt, das sein Gwaltige feind!

Satanas:

Sie stellen sich ja nicht als Feind!  
Und dunct mich, das sie demütig feind: 2110

2091. halt, ich meine. — 2093. straubicht, lat. hispidus.

Stelln sich, als woltn sie was beger!  
Ich wil sie hör, las komen her!

Porphyrus:

Sie sind gleich wie jr Fürst gestalt,  
Als wern sie mit ein pensel gemalt!

Pammachius:

2115 Trett trost hinzu! was furcht jr euch seer?

Porphyrus:

Grosmechtigster Fürst, gnedigster herr —

Satanas:

Was kompt jr Feind hieher zu mir?

Porphyrus:

Wie thun wir jm nu jmer mehr?  
Sein grausam stim mich schreckt so seer,  
2120 Das ich nichts denck noch reden kan!

Pammachius:

Gy, seid getrost, stellt euch wie ein Man!

Porphyrus:

[50<sup>b</sup>] Sie sind wir, deine Unterthan,  
Han etwas dir zu tragen an:  
Bitten auff's unterthenigst dich,  
2125 Du wolst solchs hören gnediglich!

Satanas:

Was ist die sach? Sagt jmer her!

Porphyrus:

Grosmechtigster Fürst, gnedigster herr!  
Wiewols schwer ist und hat gros fahr,  
Das Feind gen Feind sol treten dar,  
2130 Und selten einer findet gnad  
Bey dem, den er beleidigt hat:  
Doch han gleichwol gros vertragen wir,  
Grosmechtigster Fürst und Herr, zu dir,  
Du wirst uns nichts entgelten lan  
2135 Und uns zu gnaden nemen an!

2114. sie, d. i. alle vier.

Das Drama der Reformationzeit.

Wir han bisher jnn etlichen jarn  
 Dein unubervindlich macht erfarn  
 Mit unser grossen fahr und schad;  
 Daneben gfehn, was grosser gnad  
 Und grossen Lohn du gibst den dein, 2140  
 Die dein getrewe Diener sein:  
 Die sind die herrlichsten der Welt,  
 Sie jederman jnn ehren helt,  
 Jnn reichthum, freiheit on allen zwang,  
 Regirn und herschen jnn müffigang; 2145  
 [51<sup>a</sup>] Wer wenig arbeit, dem lohnestu viel!  
 Bey uns ist's gar das widderpiel:  
 Wir sind veracht, eins jeden spott,  
 Leiden jnn armut grosse not;  
 Wir werdn verklagt, gestrafft, ermort, 2150  
 Ein nimpt man hie, dem andern dort  
 Haus, Acker, Weinberg ganz und gar,  
 Kind, Eltern stehn allzeit jnn fahr;  
 Und wer gut thut sein leben lang,  
 Verdienet gleichwol keinen dank! 2155  
 Solch Kleinod bringen wir davon  
 Und gschicht uns eben recht daran:  
 Denn weil wir jnn der welt wolln leben,  
 Soltn wir den Fürstn nicht widerstreben:  
 Denn wems im Haus nach willn sol gahn, 2160  
 Der mus den Wirt fur augen han.  
 Viel besser hettn wir solchs bedacht,  
 Denn das wir dein gvalt han veracht:  
 Doch was wir gthan unwissentlich,  
 Das wollst uns verzeihen gnediglich! 2165  
 Wir sind, dein Knecht, gestraffet seer  
 Nach unserm verdienst: Gnad uns, herr!  
 Furbas auff's fleissigst bitten wir,  
 Du wolst uns nehm jns Reich zu dir:  
 Dir wolln wir dien, dich wolln wir ehren, 2170  
 Dein Reich nach allm vermögen mehrn  
 [51<sup>b</sup>] Mit willen, worten, allem werck,  
 Das du solt von uns selber merck,  
 Wir sind ja die geringsten nicht!

2175 Han wir bisher viel außgericht,  
 Da wir deins Reiches feinde warn,  
 So soltu nu viel mehr erfarn,  
 Das wir wolln thun bey deinem Reich!  
 Trutz, das uns thun all Fürsten gleich!

Satanas:

2180 Wol euch, das jrß bey zeit bedacht,  
 Ehe denn ich uber euch mit macht  
 Gezogen bin! denn woß geschehen,  
 Hett ich ewr bit nicht angesehen:  
 Denn ich mach kein zum Fürsten im land,  
 2185 Den ich gewinn mit gwapnter hand,  
 Wiewol ich sie im Reiche dulb.  
 Wer aber hgert mein gnad und huld,  
 Fellt selbst ab von seim ersten Herrn,  
 Der ist mir lieb, den hab ich gern:  
 2190 Den selben ich zum Heubtman seß,  
 Vertrau jm alle mein Schetz,  
 Ehr, Reichthumb, wollust, sanfftes leben!  
 Wiewol eilich kein glauben geben  
 Den, die abfalln von jren Herrn,  
 2195 Vertrauen ju auch nimer gern:  
 So hellt doch dis die gwonheit mein,  
 Das sie die fürnemst bey mir sein!  
 [52<sup>a</sup>] Drumb ifts selzham und wundert mich,  
 Das sie all her nicht wenden sich,  
 2200 Nicht lieber haben gute tag,  
 Denn das man sie beraub und plag,  
 Verfolg, leg alles unglück an:  
 Es gschicht ju recht, sie wollens so han!  
 In meinem Reich ich keinen leid,  
 2205 Der widder mich sey allzeit!  
 Jr aber sollet allewegh  
 Euch gnad zu mir und guts verseh:  
 Nie kein ich freundschaftt gwegert hab,  
 Noch meins Reichs huld gefaget ab.

Gebt her ewer hand, und saget mir: 2210  
Was sind ewr namen? Wie heisset jr?

Porphyrus:

Dieser der heisset Pammachius,  
So ist mein nam Porphyrus!

Satanas:

Was kund jr nu? das zeigt mir an:  
So wil ich euch drauff wissen lan, 2215  
Was mir ewr jeder dienen sol!

Mich dunckt, du könnest reden wol:  
Drumb, wenn dus nur wolst thun allein,  
Kündstu dem Reich wol nützlich sein.  
Nu sag mir auch: Wer ist doch der? 2220  
Mich dunckt gleich, wies ein Bisschoff wer.

[52<sup>b</sup>]

Porphyrus:

Du hast's erraten und recht getroffen:  
Er ist das Heubt aller Bisschofen!

Satanas:

So las jn nu zum ersten sag,  
Womit er uns gern dienen mag! 2225

Porphyrus:

Seinthalb red er nichts dieser frist,  
Wiewol er sonst seer beredt ist:  
Denn er bforgt als ein weiser Man,  
Er mocht mehr rhüm, denn er thun kan!

Satanas:

Hie ist's on gfahr: Rhüm, was du wilt, 2230  
Red, was dich lust, als gleich viel gilt:  
Denn solche Freiheit hat mein Reich!  
Leug, was du magst, gilt alles gleich!  
Kein grosser sund zu thun vermagst,  
Denn wenn du nur die warheit sagst! 2235

Porphyrus:

Deim Reich hat lengest dieser Man  
Den Keiser entwand, gros schad gethan;

2231. als, alles. — 2233. lengest, unlängst.

Kan die heilige schrift gar gwaltig lern,  
 Mit lügen sie viel bas verfern,  
 2240 Die Geltfucht mechtig an jm hat,  
 Sein hoffart gibet niemand stat!  
 So Gottlos ist er ganz und gar,  
 [53<sup>a</sup>] Das er Christo widerstehn thar!  
 2245 Aller macht, die dir deinen nutz  
 Verhindern mocht, der heutt er trutz!  
 Wenn ers wil thun, jnn einer kurz  
 Kan er den ganzen glauben sturz!  
 All Kong und Fürsten dieser welt  
 2250 Kan dieser, wemns jm nur gefellt,  
 Einander feind und uneins machen!  
 Wiltu, das dir solln deine sachen  
 All ausgerichtet werden recht,  
 Dazu ist der ein gwündschter Knecht!  
 Und das ich beschlies: Du hast ein Man,  
 2255 Den dein hertz nicht verbessern kan:  
 So hat er selbst besolhen mir,  
 Das ich in loben solt bey dir!  
 Von mir selbst ich nichts rhümen kan:  
 Ich bin fast auch ein solcher Man!

## Satanas:

2260 Furwar, Porphyr, du zeigst mir an  
 Nach all mein willn ein gwündschten Man!  
 Lieben herrn, der anfang ist gut!  
 Das glück macht mir ein grossen mut,  
 Dieweil mirs alls so wol geret!  
 2265 Solch Leut ich lengst gern gehabt hett:  
 Nu sind sie da, Dazu mein gnad  
 Sie freilich allein beweget hat.  
 [53<sup>b</sup>] Bistu mir denn ein solcher Man,  
 So nem ich dich zum Heubtman an,  
 2270 Das du seist uber all mein Heer  
 Ein hoher Fürst und Oberster!  
 Drumb solt jr nu jnn allem ding,  
 Du, Schandlap, Mordman und Klügling,  
 Folgn diesem Man, euch nach jm richt,

In keinem widerstreben nicht: 2275  
 Ir sollet jr als ewern Herrn  
 Fur augen haltn jnn allen ehrn!  
 Porphyr, sih, das du fur augen hast,  
 Den du so hoch mir grhümet hast!

Porphyrus:

Großmchtigster Fürst, es sol gsheen! 2280

Satanas:

Ich wil euch auch, das solt jr sehn,  
 Fur ewr arbeit redlich lohn!

Pammachius:

Daran wir gar kein zweifel han!

Satanas:

Zudem so seh ich das fur gut,  
 Das jr nichts offenerlich thut, 2285  
 Sondern schleicht heimlich ein mit list:  
 Der best weg darzu triegen ist!

Pammachius:

Wir wissens wol: Jnn Christus Nam  
 [54<sup>a</sup>] All unser sach wir sahen an!

Satanas:

Es ist ein feine bhendigkeit: 2290

Ir habt traum viel meiner klugheit!  
 Denn wenn die Leut mich schon wolln,  
 Nem ich die gstalt eins Engels an,  
 Stell mich also, als were ich 2295  
 Gottselig, demütig, geistlich,  
 Gedultig, messig, gütig, from,  
 Gar sanftmütig herein ich kom!  
 Ründ jr solchs nicht, so lernts von mir!

Pammachius:

Dran sols nicht feil! Eins bitten wir:  
 Ob wir zu zeit mit wort allein 2300  
 Dir würden was zuwider sein,

2301. was, in manchem.

Soldhs wolst dich nicht verdrießen las:  
 Zu nutz dir sol gereichen das!  
 Solch gheimnis müßn verborgen bleiben,  
 2305 Solln wirs anders lang antreiben!

Satanas:

Die wort gan ich euch wol zum schein,  
 Sofern die werck mir gfellig sein!

Pammachius:

Das wolln wir thun, Großmechtigster Herr!

[54<sup>b</sup>]

Satanas:

Bringt die dreyfaltig Kronen her,  
 2310 Das Siegel, mit der form des Eids!

Klugling:

Großmechtigster Fürst, da ist es beids!

Satanas:

Nu wolan, kom, da tritt herzu,  
 Sih da, Pammach: die hab ich nu  
 Von wegn jrer thaten also  
 2315 Gekrönet, wie du sihest do!

Damit du aber werdest jnn,  
 Wie gnedig ich den allen bin,  
 Die meiner gunst und gnad begern,  
 2320 Soltu gekrönet werd zu ehrn  
 Mit dieser dreifaltigen Kron,  
 Obgleich du noch nichts hast gethon,  
 Damit dus hettst verdient furlengst,  
 Allein das dus noch herein brengst,  
 2325 Seist trew im Reich unds beste thust!  
 Ein Eid aber vor du schweren must,  
 Wie sonst all mein Getrewen pflegen:  
 Darnach wil ich dir geb den Segen!

Pammachius:

Das thu ich gern!

Satanas:

Seid still im hauff,  
 Schweigt, hört, die Hüt ab, merket drauff!

Porphyri, du zur rechten steh!  
 [55<sup>a</sup>] Du Klügling her zur linken gehe!  
 Lies her, und red zween finger auff:  
 So ist's gnug! schweiget, mercket drauff!

Pammachius:

Ich rede, glob und schwere das  
 Beim heubt des Fürsten Satanas,  
 Bey all seins Königreichs gröfster macht:  
 Das ich mein lebtag tag und nacht  
 Nichts ehrlichs, züchtigs, redlichs, rechts,  
 Nichts heiligs, Götlichs oder schlechts,  
 Dadurch sein Reich mocht gschwecht werd,  
 Wil denken, reden, thun auff erd!  
 So viel ich aber kan und mag,  
 Wil ich fleiß haben nacht und tag,  
 Das ich sein Feind on alles leid,  
 Nemlich Christ und der Christenheit,  
 In zufug schaden, schand und fahr,  
 Ob ich sie mocht vertilgen gar!  
 Und was ich hie jhm gegenwertigkeit  
 Geschworen hab jht mit dem Eid,  
 Das wil ich mit der that beweis  
 Und nimer sparen keinen fleiß!

Satanas:

So reichet mir nu her die Kron!  
 Sih, das du auch gedencdest dran:  
 Mir ist an dir gelegen viel!

[55<sup>b</sup>]

Pammachius:

Furwar ich fleiß ankeren wil!

Satanas:

Nym hin die Kron der herrligkeit,  
 Der funsternissen und blindheit!  
 Herrsch über all Könige mit macht,  
 Nach aller Lender herrschafft tracht!  
 Dein Gwalt ins hellisch Reich sich streck,  
 All welt dirn staub von füßen leck!

Der nechst im Reich nach mir seistu!  
Schreit all mit freud: „glück zu! glück zu!“

Porphyrus:

2365 Grofmechtigster Fürst, Gnedigster herr!  
Mich deucht gemees sein deiner ehr,  
Weil der uber König und Fürsten gsetzt,  
Das du mit ernst gebotten hettst,  
Das er nicht gehn müßt auff der Erd,  
2370 Sondern empor getragen werd  
Von furnemsten Herrn in dem Reich!

Satanas:

Es sol sein: Dunct mich auch geleich!  
Du, Klügling, dergleich du, Mordman,  
Herzu und greiffst den Stuel da an!  
2375 Schandlap, Porphyri, auch herbey:  
Tragt umb ein mal zwey oder drey!  
Wolt jr nu etwas weiters han,  
[56<sup>a</sup>] Das mügt jr mir auch zeigen an!

Porphyrus:

Mich dunctet zwar, es wer seer fein,  
Das, die im Reich die besten sein,  
2380 Dem Vater fielen fur die füß  
Und beten, das er sies lies füß!  
Und ob einer wer oder mehr,  
Der jm nicht thun wolt solche ehr,  
Das der müßt bald verloren hab  
2385 All gnab vom Reich, sein gantz schabab!

Satanas:

Es gfellet mir wol und sol geschehn!  
Porphyri, du solt erst hingehn,  
Ir andern folget all hinach!  
2390 Da hastus Siegel auch, Pammach,  
Damit du siegeln solt all Schrift  
Und was des Reiches sach betrifft:  
Wo man dasselb wird sehen bey,  
Wird man bald merckn, das unser sey!

2371. geleich, angemessen.

Pammachius:

Das ist recht und geziemt sich wol!

Porphyrius:

Wiltu, das ich auch schweren sol?

2395

Satanas:

Mir darffstu keinen Eid nicht schwer:  
Dem Biffchoff schwer nach feim beger![56<sup>b</sup>]

Pammachius:

Dis tags ist uns groß glück beschert!

Satanas:

Ziht hin, ewr glück euch wird gemehrt!  
Allein mit fleis wolt denckn daran:  
Die sach, so ich euch vertramet han,  
Mir alltag davon botschafft thu,  
Das ich müg wiß, wie es geh zu!

2400

Porphyrius:

Wie wiltu, das wirs siegeln solln?  
Mit bley, wie die Römischen Bulln?

2405

Satanas:

Jr mügts versiegeln wol mit bley  
Oder wie jr wolt, das herrlich sey!  
Halt euch also, erzeigt ewrn pracht,  
Das all welt seh uners Reichs macht!

Pammachius:

Großmchtigster Fürst! herr, wir han  
Für langer zeit gedacht daran:  
Den Dromo mit uns gehen heiß!

2410

Satanas:

Gehe, Dromo, hin, dien jn mit fleiß!  
Hort zu! Seht, bringt uns wider her  
Den abtrünnigen Keiser!

2415

Porphyrius:

Das alles leicht geschehen sol:  
Wil das und anders hstellen wol!

[57<sup>a</sup>]

Satanas. Klugling.  
Mordman.  
Scena V.

Satanas:

2420 Babsts haut! wer het sich des verfehn,  
Das uns so wol het sollen gehn!  
Ich hab nu fort kein zweivel nicht,  
Es sey mitn Christn ausgericht!  
Wie meint jr? Wie gefelt euch dis?

Mordman.

2425 Was solln wir mein? Es ist gwis:  
Zur schalckheit findt geschickte Man,  
Werdn gwis allen fleis keren an,  
Das sie beid uns und in nutz schaffen!  
So wolln wir gleichwol auch nit schlaffen.

Satanas:

So thut jm, und zieht jmer hin!

Klugling:

Wo wiltu, das wir sollen hin?

Satanas:

2430 Babsts haut! du fragst wol und bist klug!  
Ich acht: die zwen sind geschickt gnug,  
Das sie Europa nemen ein;  
Zieht jr weil auff Asia hinein  
[57<sup>b</sup>] Und trachtet darnach auch fortan,  
2435 Wie jr mdgt komn jnn African.  
Ein jeder thu sein fleis dabey,  
Das kein rein lahr auff Erden sey!

## Scena VI.

Prophyrius. Pammachius.  
Dromo.

Prophyrius:

Ich hab bisher alln fleis gethan  
Und ist nach wünsch mir gangen an!

Pammachius:

Fur ewer migh euch dancke ich! 2440  
Eins aber hat verdrossen mich!

Prophyrius:

Sagt mir, Heiligster Vater, an:  
Wo hab ich jm nicht recht gethan?

Pammachius:

Viel lieber ich gehöret hett,  
Das jr hett von mir anders gred! 2445

Prophyrius:

Wie solt ich jm denn hab gethan?

Pammachius:

Nur guts solt jr gerhümet han,  
Was böß war, alles fahren lan!

Prophyrius:

[58<sup>a</sup>] Heiligster Vater, eins ich bit!  
Ewer heilgkeit wol mirs verargen nit: 2450  
All sach wolln nicht bey jederman  
Zu allerzeit sich loben lan!  
Wer klug ist, mus besinnen wol,  
Was er bey jedem reden sol:  
Sonst möcht wol einer lobn zu zeit, 2455  
Das jm hernach möcht werden leid.

2460 In's new Reich sind wir gnomen an:  
 Da müssen wir new tugend han;  
 Beim Satan ist kein größer lob,  
 Denn wer schand und sund ubet grob!  
 Ewr heilkeit mir das gleuben sol:  
 Mein lob hat sehr geholffen wol,  
 Das euch der Satan aus bsonder gnad  
 Zum Heubt der welt gesetzet hat!

Pammachius:

2465 Es mag so sein: Ich straff es nicht!  
 Seht, das mir bald werd zugericht  
 Ein Stuel und ein dreifaltig Kron  
 Sampt andern schmuck von golde schon:  
 2470 Schafft solches alls und eilet sehr,  
 Und wenn jrs breit, kompt wider her!

Porphyrus:

Ich wil es alls verschaffen recht!  
 Laßt Dromo mit mir gehn, den Knecht.

[58<sup>b</sup>]

Dromo:

Geh jmer hin, ich folg mit!

Pammachius:

Hört zu, vergesst des Keisers nicht!

Porphyrus:

2475 Ich hörs ja wol, wils besser bstelln,  
 Dens ewer heilgkeit kan befehl'n!

Pammachius:

O glück, dein macht jhund beweis  
 Inn dieser sach, Bit ich mit fleis!